

Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DF0EN - DL0DRG - DL0VR

darin die

„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

im gemeinsamen Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet

mit dem Deutschlandrundspruch und den

Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten

DL5EJ, Klaus Hoffmann

Sonntag, 30. Juli 2017

Einen schönen guten Morgen aus Kempen. Hier ist DL5EJ, Klaus.
Willkommen beim UKW- Wetter

Gigantischer Eisberg

Aus der **Antarktis** gibt es zurzeit eine bemerkenswerte Nachricht. Ich spreche also von der Ant- Arktis, von dem um den **Südpol** unserer Erde gelegenen Kontinent, den wir Menschen bei unserer Ausbreitung auf der Erde als letzten erreicht haben. Informationen aus dieser Region sind nämlich enorm wichtig für das Verständnis des Klimas und seiner Entwicklung auf dem gesamten Planeten. Es fängt damit an, dass dieser Kontinent eine besondere Lage hat. Der Untergrund besteht aus einem Festlandssockel und zahlreichen Inseln. Darüber liegt eine gewaltige Eismasse. Diese Eisfläche ist vollständig vom Meer umgeben und liegt weit weg vom nächsten Kontinent. Dort herrscht eine recht stabile Luftzirkulation. So ziehen Tiefdruckgebiete ständig mit den kreisförmigen um die Antarktis angeordneten und stark ausgeprägten Höhenwinden.

Nun ist Antarktis nicht gleich **Antarktis**. Es gibt den **westantarktischen** und den **ostantarktischen** Eisschild. Im Westen liegt die Eismasse in großen Teilen auf dem Meeresboden unter der Wasserlinie. Das Eis der Ostantarktis ruht im Wesentlichen auf dem Festland. Würde das gesamte Eis der Antarktis komplett schmelzen, stiege das Wasser auf den Weltmeeren um 50 bis 70 Meter an.

Der Westteil der Antarktis gilt als anfälliger für klimatische Veränderungen als das östliche Eisschild. Denn der Westen kommt stärker mit dem Meerwasser in Berührung. Der Osten galt lange Zeit als klimatisch stabil. Doch inzwischen hat man herausgefunden, dass auch der östliche Teil Veränderungen zeigt. Bemerkenswert ist die Beobachtung, dass sich dort die Eisfläche vergrößert, aber das Eisvolumen abnimmt. Im westlichen Teil beobachtet man hingegen riesige Risse im **antarktischen Schelfeis**. Dort lösen sich Eisberge ab und tauen im Wasser langsam auf. Und jetzt kommen wir zu dem eigentlichen Grund für diesen Beitrag heute.

Aktuell ist ein **Eisberg** von mehr als einer Billion Tonnen aus dem Schelfeis abgebrochen. Es wird bis zu drei Jahre dauern, bis er geschmolzen ist. Er hat die siebenfache Größe von Berlin und hat sich komplett vom Schelfeis gelöst. Der Koloss ist 5800 km² groß, 175 km lang und bis zu 50 km breit. Ein wahrer ungewöhnlicher **Eisgigant**. Zusammenbrüche von Eisschelfen haben in der Region in den letzten 30 Jahren zugenommen. Dies könnte mit der Erderwärmung zusammenhängen.

Was ist überhaupt **Schelfeis**? **Schelfeis schwimmt auf dem Meer und wird von großen Gletschern gespeist. Es wächst somit immer weiter ins Meer und bricht regelmäßig ab.** Es gibt in der Antarktis Regionen, wo immer mehr Schelfeis zerfällt. Die vordere Kante schiebt sich dann zurück. Das Schmelzen von Schelfeis erhöht den Meeresspiegel nicht, weil das Eis auf dem Wasser schwimmt und Eis so viel Wasser verdrängt, wie es nach dem Schmelzen selbst ergibt. Deshalb steigt der Meeresspiegel auch nicht, wenn das dünne Eis der Arktis auftaut. Es schwimmt ja ebenfalls auf dem Wasser. (!)

Allerdings führt der Verlust des Schelfeises dazu, dass die Gletscher direkt ins Meer münden und viel schneller abfließen können als vorher. Das könnte den Meeresspiegel eventuell leicht erhöhen. Das Schelfeis, aus dem der gigantische Eisberg abgebrochen ist, ist mit fast 50.000 km² das viertgrößte Schelfeis der Antarktis. Am Übergang zum Festland ist es bis zu 700 m dick, an der Vorderkante zum freien Ozean rund 200 m. Dort bricht es regelmäßig ab. Die Frage ist jetzt, ob das Schelfeis nach diesem Abbruch nun langsam wieder wächst oder ob es weiter zurückgeht.

In den vergangenen Jahrzehnten sind recht viele Eisschelfe der antarktischen Halbinsel zerfallen. Dieser lange Zipfel der Antarktis erstreckt sich in Richtung Südamerika. Die Eisfläche ist angeblich seit den 1950er Jahren um 28.000 km² zurückgegangen. Zu diesem Rückgang habe der weltweite Temperaturanstieg beigetragen. Denn die antarktische Halbinsel habe sich in den vergangenen 50 Jahren um rund drei Grad erwärmt und zähle damit zu den Gebieten, in denen die Temperaturen am schnellsten stiegen. Das sind Hinweise darauf, dass sich in der Antarktis Veränderungen vollziehen, die mit dem Klimawandel einhergehen könnten.

Der Forschungsbedarf ist groß, weil die Antarktis für den **Meeresspiegel** von enormer Bedeutung ist. Ebenso bedeutsam für den Meeresspiegel ist das Grönland- Eis. Würde der gesamte Eisblock dort abschmelzen, würde der Meeresspiegel um bis zu 7 Meter ansteigen. Aber das ist ein neues Teilthema zum heutigen Beitrag, den ich aus Anlass des aktuell erfolgten Abbrechens eines Eisberggiganten in der Antarktis Ihnen nicht vorenthalten wollte.

Schönen Sonntag und eine angenehme Woche! Machen Sie´s gut!

Klaus, DL5EJ